

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 49.1/0004/WP15
Federführende Dienststelle: Museen der Stadt Aachen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	04.10.2005
		Verfasser:	
<b>Annahme einer Schenkung an das Suermondt-Ludwig-Museum durch den Sammler Peter Mathar</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
09.11.2005	KA	Anhörung/Empfehlung	
07.12.2005	Rat	Entscheidung	

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Schenkung des Holzschnitts „**Zwiespalt**“ des Sammlers Peter Mathar mit großem Dank entgegenzunehmen.

Auf Empfehlung des Kulturausschusses beschließt der Rat der Stadt die Annahme der Schenkung des Holzschnitts "**Zwiespalt**" des Sammlers Peter Mathar mit großem Dank entgegenzunehmen.

## **Erläuterungen:**

Im Rahmen der Ausstellung **Wolfgang Mattheuer – Ikarus, der Unerkannte und der Jahrhundertsschritt** hat das Suermondt-Ludwig-Museum eine bedeutende Arbeit dieses Leipziger Bildermachers als großzügiges Geschenk des Sammlers und Freundes Mattheuers Peter Mathar angeboten bekommen. Dieser sehr dankenswerte Neuzugang wäre zugleich ein Zeichen der engagierten und kontinuierlichen Sammeltätigkeit der Graphischen Sammlung.

Es handelt sich um den großformatigen Holzschnitt **Zwiespalt** von **1979**. Mit diesem Blatt greift Mattheuer eines seiner zentralen Themen auf, die Widersprüchlichkeit, die Paradoxien des menschlichen Lebens. Der Zwiespalt des Menschen scheint sich in einem – kleinen und verschatten – Inneren und einem –großen und kampfbereiten- Äußeren widerzuspiegeln. Die Diskrepanz zwischen den inneren Gefühlen und dem äußeren Auftreten werden anschaulich ins Bild gesetzt.

Das Motiv des zerrissenen, gespaltenen Menschen diskutiert Mattheuer in den 70er Jahren in den verschiedenen künstlerischen Medien und setzt diese Figur auch in andere Bildzusammenhänge, wie etwa in *Verwirrt im Nebel*. Der aus Widersprüchlichkeit zusammengesetzte Mensch wird in den 80er Jahren zur Erfindung des *Jahrhundertschritts* führen. Für Mattheuer sind die Antagonismen in Leben und Gesellschaft eine notwendige Voraussetzung für sein künstlerisches Schaffen, das auf Kommentierung und Kritik dieser Strukturen gerichtet ist.

### **Wolfgang Mattheuer (1927-2004)**

#### **Zwiespalt, 1979**

Holzschnitt (WVZ Koch 223)

H 550 x B 450 mm

Blatt 2 der Graphik-Edition IX, Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig, 81

„Wolfgang Mattheuer Seite 79 – Holzschnitte“

Künstlerabdruck vor der Serie